

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 17 (1909)

**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Die Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Desgleichen bitten wir die schon angemeldeten Delegierten und Gäste, uns ihre Ankunft in Arbon und Wünsche betreffend Quartier u. gefl. umgehend melden zu wollen.

Die von den schweizerischen Bundesbahnen seit einigen Jahren gewährte Fahrtaxermäßigung ist aufgehoben worden.

Mit unserm Einverständnis hat die festgebende Sektion die Freiquartiere abgeschafft, dafür hat sie für gute Hotelquartiere zum Einheitspreis von Fr. 1 pro Bett gesorgt.

Wir geben der angenehmen Erwartung Ausdruck, daß recht viele Sektionen sich an unserer diesjährigen Tagung in Arbon werden vertreten lassen und entbieten allen Samaritern und Samariterinnen, sowie Freunden und Gönnern des Samariterwesens herzlichen Gruß und Willkomm!

Namens des Zentralvorstandes  
des schweizerischen Samariterbundes:

Der Präsident:            Der Sekretär:  
Ed. Michel.                E. Mathys.

## Rot-Kreuz-Sammlung für Süditalien

### 5. Liste (bis 25. Mai 1909).

Uebertrag ab 4. Liste 533,448. 84. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bodan Fr. 500. — Hr. Pfarrer Fornerod, Pullh, Fr. 17. — Zweigverein vom Roten Kreuz Schwyz Fr. 36. — Association Espérantiste universelle durch Dr. P. Des Gouttes in Genf Fr. 941. 55. — Société Vaudoise de la Croix-Rouge Lausanne Fr. 144. 10. — Zweigverein vom Roten Kreuz Basel, Kollekte des Christ. Hausfreund Fr. 87. 50. — Zweigverein vom Roten Kreuz Schaffhausen Fr. 1000. — Association Espérantiste universelle durch Dr. P. Des Gouttes in Genf Fr. 265. — Caisse de la ville de Bulle Fr. 102. 50. — Zweigverein vom Roten Kreuz Basel, Kollekte der Pension Sapins-Leysin Fr. 30. — Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft in St. Gallen Fr. 10. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Seeland Fr. 2. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Emmental Fr. 80. — Zweigverein vom Roten Kreuz Emmen Fr. 4. — Zweigverein vom Roten Kreuz Zürich Fr. 71. 50. — Hr. David Surber, Zürich Fr. 2. — Association Espérantiste universelle durch Dr. P. Des Gouttes Fr. 12. 50. — Gemeinde Wohlen, Bern Fr. 150. — Pfarrer Ammann, Nadelstingen Fr. 1. — Journal de Genève durch Zweigverein vom Roten Kreuz Genf Fr. 5640. 20. — Bündner-Samariterverein Chur Fr. 630. 50. — **Total Fr. 543,176. 19.**

## Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Militärjanitätsvereins

in St. Gallen, verbunden mit der Jubiläumsfeier des 20jährigen Bestandes des hiesigen Militärjanitätsvereins hat, begünstigt von prächtiger Witterung, einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Erfreulich zahlreich hatten sich die Delegierten und geladenen Gäste aus den verschiedenen Gegenden des Landes zum Kongresse in St. Gallen eingefunden.

Eröffnet wurde das Jahresfest durch die Jubiläumsfeier der Sektion St. Gallen

am Samstag abend in Uhlers Konzerthalle. Im Festzuge marschierten die Delegierten und Gäste mit dem Zentralbanner und den Sektionsfahnen unter Vorantritt der Stadtmusik und in Begleitung der Militärradfahrer, der Infanterievereine, des Artillerievereins und des Unteroffiziersvereins vom „St. Leonhard“ nach dem Stadtzentrum und von dort durch die Rosenbergstraße nach Uhlers Konzerthalle, wo sich bei zahlreicher Beteiligung eine animierte Feier entwickelte.

An der Jubiläumsfeier begrüßte nach einem flotten Eröffnungsmarsch der Stadtmusik der Präsident des Organisationskomitees, Dr. Gonzenbach, die Vertretung des Oberfeldarztes (Dr. Henne), die Vertretung des kantonalen Militärdepartements (Major Brunner), diejenige des städtischen Gemeinderates (Herren Weyer und Dr. Lehmann), die Delegation des Roten Kreuzes, sowie die Delegierten und weiteren Festgäste. Nach der Begrüßungsansprache eröffnete der Stadtturnverein St. Gallen den Unterhaltungssteil des Programms durch eine Turnerproduktion (Klownstreiche), worauf alsdann ein Doppelquartett des Stadtsängervereins Frohsinn einen Liedervortrag zum besten gab.

In seiner Festrede wies Präsident Dr. Gonzenbach auf die vor 20 Jahren erfolgte Gründung des Militärsanitätsvereins St. Gallen hin, dessen Konstituierung am 16. Februar 1889 vor sich ging mit 17 Aktiven und 23 Passiven. Am Ende des genannten Jahres betrug die Zahl schon zirka 100. Der Verein erfreute sich bald einer geachteten Stellung und wurde für das Jahr 1893 zum Vorort des Zentralverbandes und zum Ort der Delegiertenversammlung bestimmt. Eine rege und fruchtbringende Tätigkeit wurde im Verein in der Folge entfaltet. Wir erwähnen da die Gründung eines Samariterinnenvereins (1898), die Dienstleistungen bei größeren festlichen Veranstaltungen (eidg. Schützenfest, landwirtschaftliche Ausstellung etc.), die Gründung einer Sanitätshilfskolonne. Der Redner überreichte dem Jubilarvereine zum Zeichen der Anerkennung für seine Tätigkeit und als Aufmunterung zu weiterem Schaffen namens des Roten Kreuzes St. Gallen einen silbernen Humpen, welche Schenkung vom Präsidenten des Militärsanitätsvereins, Herrn Mazenauer, in schlichten Worten verdankt wurde.

Zentralpräsident Sauter von Zürich sprach namens des schweizer. Militär-sanitätsvereins der Jubilarsektion seinen Dank aus für ihre

Tätigkeit. Der Präsident des Artillerievereins St. Gallen überreichte dem Jubilarverein einen Lorbeerkranz. Von auswärtigen Sektionen gingen Glückwunschtelegramme ein.

Präsident Mazenauer überreichte namens des Militär-sanitätsvereins St. Gallen dem verdienten Gründer des Vereins, Herrn Feldweibel Henri Mäder, in Anerkennung seiner großen Verdienste ein schön eingerahmtes Gedenkblatt.

Der Damenturnverein St. Gallen produzierte sich mit einem Küchenmädchenreigen, der mit starkem Applaus aufgenommen wurde, und der Samariterinnenverein beehrte die Versammlung durch Aufführung dramatischer Produktionen. Die Zwischenpausen füllten ansprechende Vorträge der Stadtmusik und des Doppelquartetts des Stadtsängervereins Frohsinn aus.

Die Delegiertenversammlung im Großratsaal war von zirka 100 Delegierten und Gästen aus 26 Sektionen besucht. Zentralpräsident Sauter erstattete den Jahresbericht pro 1908/09, in welchem darauf hingewiesen wurde, daß die Zahl der Sektionen des Verbandes gegenwärtig 30 beträgt. Die Bemühungen, in Schaffhausen und Frauenfeld Sektionen zu gründen, blieben erfolglos. Eine Statistik unter den Sektionen ergab, daß zirka 800 Fälle von Hülfeleistungen vorgenommen wurden. Die Mitgliederzahl bezifferte sich Ende 1908 auf 2073, das heißt 118 mehr als im Vorjahre. Es sind 828 Aktiv-, 1183 Passiv- und 112 Ehrenmitglieder. Das Total der Uebungen bezifferte sich auf 530. Eine große Anzahl von Vorträgen wurde in den Sektionen abgehalten. Im Berichtsjahre ergab sich bei Fr. 2700 Einnahmen ein Vorschlag von rund 1300 Franken.

Als Vorort pro 1909/10 wurde Winterthur mit 19 Stimmen gewählt; Genf erhielt 18 Stimmen. Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung ist Herisau mit 30 Stimmen bestimmt worden, das nächste Jahr

das Jubiläum des 20jährigen Bestandes des Militär-sanitätsvereins damit verbinden will.

Im Berichtsjahr gingen 14 Preisarbeiten ein, wovon neun Diplome erhielten. Es sind das die Herren: Eugen Meyer, St. Gallen; Albert Fost, Basel; Ferdinand Benkert, Basel; Jakob Rutschmann, St. Gallen; Hermann Britt, Glarus; Siegenthaler, Genf; Schmidlin, Bern; Halbinann, Basel und Mayer, Basel.

Die neuen Statuten sind angenommen worden. Der neue Vorstand wurde beauftragt, über die Frage der Einführung der Unfallversicherung der Mitglieder bei den Uebungen an der nächsten Delegiertenversammlung Bericht und Antrag zu stellen. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die Herren Kunz, Zürich, Mäder, St. Gallen und Labhard, Basel. Ein kleiner Fonds ist angelegt worden zur Honorierung von Preisarbeiten aus den Zinsen des Fonds.

Am Bankett im Hotel „Schiff“ richtete Dr. Gonzenbach ein Begrüßungswort an

die zahlreiche Festversammlung. Herr Dr. Lehmann sprach als Vertreter des städtischen Gemeinderates, Major Brunner namens des kantonalen Militärdepartements. Im weiteren toastierte auch Herr Dr. Henne als Vertreter des eidgenössischen Oberfeldarztes. Mit einer Ansprache übergab Zentralpräsident Sauter von Zürich das Zentralbanner an die neue Vorortsektion Winterthur. Daselbe wurde von Herrn Helbling aus Winterthur entgegengenommen. Die Musik spielte den Fahnenmarsch.

Ans Bankett schloß sich nachmittags eine Ausfahrt mit der Trogenerbahn nach der ausichtsreichen Anhöhe Bögelssegg, mit Besper und fröhlicher Unterhaltung im Birt. Abends kehrten die Gäste wieder nach der Stadt zurück.

Das Organisationskomitee hat für die allseitig befriedigende Durchführung der Veranstaltung Dank und Anerkennung redlich verdient.

(„St. Galler Stadtanzeiger“.)

## Aus dem Vereinsleben.

### Zweigverein Aarau vom Roten Kreuz.

(Korr.) Die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereins Aarau vom Roten Kreuz, aus Propagandazwecken in das der Organisation noch fernstehende Wynental verlegt, vereinigte am Sonntag den 2. Mai etwa 40 Mitglieder im Saale zum Nössi in Reinach; auch die Sanitätshilfskolonne Aargau I, welche am Vormittag Krankenvagen eingerichtet und ein Notlazarett erstellt, nahm teil daran. Die ordentlichen Geschäfte fanden glatte Erledigung; Protokoll, Jahresbericht und Rechnung wurden anstandslos genehmigt, § 9 der Statuten im Sinne einer Erhöhung der Anzahl der Vorstandsmitglieder von 7 auf 11 abgeändert (um die Herbeiziehung der dem Roten Kreuze noch nicht angehörenden Kantonsteile durch Vertretungen im Vorstande zu begünstigen), und schließlich eine Erziehung für die verstorbene Frau Williger-Keller getroffen.

Aus dem Jahresberichte entnehmen wir die Veranstaltung einer Serie von Vorträgen über verschiedene

Themata aus dem Gebiete der Volksgesundheitspflege, die Abhaltung von Samariterkursen in Lenzburg und Brugg, die erfolgreiche Tätigkeit der Hilfskolonne, welche in 5 großen Uebungen tüchtig an ihrer Weiterbildung gearbeitet hat, endlich die Mithilfe bei der Liebesgabenammlung anlässlich des Erdbebens in Südtalien — im Rayon des Zweigvereins Aarau allein wurde über Fr. 12,000 — beige-steuert, von denen dann allerdings zirka Fr. 3000 im Sinne und Einverständnis der Geber für unsere unglücklichen Mitcidgenossen in Max Verwendung fanden.

Zum Schlusse der Versammlung gab der Vorsitzende, Herr Oberarzt Dr. Schenker, ein kurzes Resümee über die Tätigkeit des schweizerischen Roten Kreuzes und sprach in warmen Worten von dessen Schöpfer Henri Dunant. Möchte man sich auch im Wynental der Einsicht nicht verschließen, daß es Ehrensache für jeden Schweizer ist, zum eigenen und zum Wohle der Mitbrüder der schönen Vereinigung anzugehören, die heute vom einzelnen so geringe Opfer